

Projektbeschreibung zum Tourismus Modellvorhaben „Gigantum – Mecklenburg/Vorpommern wird wilder“ im Natur- und Umweltpark Güstrow

Die Barlachstadt Güstrow liegt im Herzen Mecklenburg/Vorpommerns und hat als Mittelzentrum und

Tourismusschwerpunkt für die Region Güstrow und den ländlichen Raum eine zentrale Funktion.

Neben zahlreichen kulturellen und kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten, wie dem Natur- und Umweltpark (NUP), wirbt die Stadt mit ihrer reizvollen Landschaft geprägt durch viel Wasser (Inselsee, Fluss Nebel usw.), Wald und Wiesen. In der Region Güstrow befinden sich zahlreiche Gemeinden mit einer Vielfalt an touristischen Angeboten.

Orientiert an der Tourismusstrategie des Landes M/V werden in Güstrow Schwerpunkte wie Kultur, Wasser, Natur und Wohlfühlen im Rahmen des Projektes „Erlebnisvielfalt Inselsee“ umgesetzt. Mit diesem Gesamtkonzept sollen verschiedene touristische Themenfelder gebündelt und weiter entwickelt werden. Zielgerichtet will sich die Barlachstadt Güstrow auch als Tagungsstandort etablieren. Ziel des Konzeptes ist es, einerseits das Tagungsgeschäft anzukurbeln sowie andererseits sich dem Trend zum Wandern sowie Rad- und Wasserwandern anzupassen. Die kulturelle Vielfalt in der Stadt und im Umfeld spielt dabei eine wesentliche Rolle. Durch ein Netzwerk der kulturellen Erlebnisse um den Inselsee wird sich die Gästezahl, die Verweildauer und eine Verlängerung der Saison ergeben.

Der Natur- und Umweltpark Güstrow (NUP) spielt dabei eine entscheidende Rolle. Das touristische Modellvorhaben „Gigantum – M/V wird wilder“ soll einerseits die Attraktivität des NUP steigern und andererseits eine Verbesserung der touristischen Infrastruktur in der Region Güstrow/Inselsee bewirken. Projektträger ist die Natur- und Umweltpark Güstrow gGmbH (NUP Güstrow gGmbH). Gleichzeitig ist es ein Konzept zur Förderung der Besuchermobilität und des Aktivtourismus im NUP Güstrow mit der Zielstellung einer effizienten Vernetzung der regionalen Erlebnisvielfalt.

Zielstellung ist die weitere Steigerung der Besucherzahlen im NUP (160 00 Besucher jährlich, bei steigender Tendenz). Der NUP Güstrow ist die besucherstärkste touristische Einrichtung der Region Güstrow. Die Zielgruppenbreite ist groß und es liegt ein Schwerpunkt bei Kindern und Jugendlichen. Gezielt werden touristische und umweltpädagogische Aktivitäten mit einander verknüpft. Mit „Gigantum“ wird auch dem demografischen Wandel Rechnung getragen, in dem bewusst ältere Menschen angesprochen werden. Die touristische Angebotspalette wird durch ein einmaliges Highlight mit Ausstrahlung auf M-V und Europa erweitert. Neben dem Ansprechen neuer Zielgruppen, wie zum Beispiel Senioren, Radtouristen, Wasserwanderer, wird eine Verlängerung der Saison erreicht. Der Ausbau eines bestehenden Netzwerkes sorgt für einen gezielten Besucheraustausch und eine große touristische Themenvielfalt.

Ein weiterer Schwerpunkt gilt den Nutzern der internationalen Radfernroute R7 „Berlin-Kopenhagen“ und der nationalen Route Krakow am See/Güstrow. Die Radrouten führen unmittelbar am NUP vorbei. Eine Anbindung zum Park besteht bereits. Durch die Schaffung eines kombinierten Rad- und Wanderweges entsteht ein weiträumiger Rundweg in der Flusslandschaft des NUP sowie die Vernetzung mit den internationalen und nationalen Radwanderwegen. Die Zielgruppe der Wanderer ist in das Projekt integriert. Neuartig ist die Kombinationsvielfalt (Fahrrad, Kanu, Kremser usw.).

In unmittelbarer Nähe des NUP befindet sich der Bahnhof Primer Burg/Natur- und Umweltpark. Nutzer sind insbesondere Bahnreisende, Gruppen und Schulklassen. Mit dem Projekt „Gigantum“ wird ein weiteres Anwachsen dieser speziellen Zielgruppen erwartet.

Was verbirgt sich hinter dem Projekt „Gigantum – M/V wird wilder“?

Der demografische Wandel zeigt seine Auswirkungen auch in M/V. Der Anteil an älteren Menschen wächst und die Familie mit einem Kind dominiert. Touristische Angebote müssen diesem Prozess angepasst werden. Das Projekt „Gigantum“ spricht bei einer großen Zielgruppenbreite sowohl ältere Menschen sowie Kinder und Jugendliche an. Im Mittelpunkt steht neben dem Naturerlebnis vor allem die Mobilität und Aktivität. Den Wünschen und Bedürfnissen der „jungen und wilden“ Alten am aktiven Leben wird besonders entsprochen. Junge Menschen, geprägt durch Computer und Smartphone, werden durch Abenteuer und erlebnisorientierte Angebote begeistert. Sowohl die einzelne Person als auch die Gruppe steht im Blickpunkt.

Echte Wildnis im Sinne von völlig unberührter Natur gibt es auch in M/V kaum noch. Trotz zahlreicher Nutzungsinteressen des Menschen kehren ursprünglich ausgerottete Tierarten, wie z.B. der Wolf, wieder zurück. Dieser gigantische Prozess vollzieht sich in vielen Lebensräumen.

„Gigantum“ stellt exemplarisch und modellhaft diesen Prozess nach. Wie auf einer Perlenkette werden touristische Höhepunkte aneinander gereiht und miteinander vernetzt. Die Grundvoraussetzung dafür ist ein gut ausgebauter Rad- und Wanderrundweg (Lebensader) durch den NUP. Kombinationsmöglichkeiten mit dem Kanu ergeben sich durch die einmalige Flusslage des Natur- und Umweltparks. Auf einer naturnahen Fläche von über 200 Hektar durchströmt der Fluss Nebel mittig den Park. Die Nebel ist einer der saubersten und fischreichsten Flüsse von M/V.

Neben Rad- und Wandertouren sowie Kanufahrten besteht die Möglichkeit den Kremser zu nutzen. Damit werden auch Behinderte und Menschen mit Gebrechen in das Konzept eingebunden. Der kombinierte Rad- und Wanderrundweg schafft gezielt Schnittstellen zur Erlebniswelt Insee, der Region Güstrow und den internationalen und nationalen Radwanderrouten.

Die touristische Angebotspalette wird durch Veranstaltungen am Abend und in der Nacht erweitert. Die Nachfrage ist groß und wird neben Gästen aus der Region vor allem von Gästen aus den Ballungsräumen Berlin, Hamburg, Bremen und Kiel genutzt. Voraussetzung ist ein intelligentes und besuchergesteuertes Beleuchtungssystem mit energiesparenden LED Lampen auf Solarbasis im Bereich des kombinierten Rad- und Wanderweges. Gezielt können dadurch Nachtexkursionen zu den Wölfen und anderen „tierischen Bewohnern“ des NUP als einmaliges Highlight angeboten werden. Die neugeschaffene Infrastruktur (Rad- und Wanderweg) und die einzelnen Stationen von „Gigantum“ spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Durch das Projekt „Gigantum“ profitiert die Barlachstadt Güstrow mit der Erlebnisvielfalt Insee sowie die Region mit der gesamten Bandbreite an natürlichen, kulturellen und historischen Höhepunkten und Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Es werden neue Zielgruppen angesprochen, touristische Angebote mit hoher Aktivität und Mobilität unterbreitet und ein konkreter Beitrag zur wirtschaftlichen Stärkung der Region geleistet. Durch den weiteren Ausbau eines bestehenden Netzwerkes sind zahlreiche Synergieeffekte zu erwarten.

Die logistischen Voraussetzungen des NUP sind optimal. Der Park ist sehr gut für jede Zielgruppe erreichbar durch: Airport Laage, Fährhafen Warnemünde, Bundesautobahn (Hinweisbeschilderung), Bundesstraßen (Hinweisbeschilderung), Straßen in Güstrow mit Leitbeschilderung, Bahnhof Primer Burg/Natur- und Umweltpark usw.. Die Vernetzung des NUP mit den internationalen und nationalen Radfernrouen garantiert ebenfalls wachsende Besucherzahlen. Der Natur- und Umweltpark bietet in seinem Bereich bis Güstrow und

darüber hinaus zur Warnow die Möglichkeit des Wasserwanderns (Kanu, Floß usw.). Bereits jetzt ist der Aktivtourismus mit Kanu und Floß im NUP ein Besuchermagnet, der wachsende Zahlen verspricht. Durch die Schaffung des kombinierten Aktivrundweges ergeben sich zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten (Wandern, Fahrrad, Kanu, Floß, Kremser usw.) und die Vernetzung mit der Erlebnisvielfalt Insee/Region Güstrow. Dadurch profitieren die Barlachstadt Güstrow, der NUP sowie das Urlaubsland M/V mit der Region Güstrow. Die touristische Angebotsbreite erweitert sich durch das Projekt „Gigantum“ erheblich und es wird ein Leuchtturm mit hoher Attraktivität geschaffen. Die Vernetzung und Kombination des NUP mit der Erlebnisvielfalt Insee/Region Güstrow ist neuartig und vielseitig.

Der Ausbau des Tagungsgeschäftes im NUP und den umliegenden Kapazitäten, wie zum Beispiel dem Hotel am Tierpark und Kurhaus am Insee stellt ein erhebliches Potential dar. Im Natur- und Umweltpark existieren attraktive Tagungsräumlichkeiten mit der Natur vor der Tür im Umweltbildungszentrum und im Agendazentrum „Wiesenwelten“. Zur gastronomischen Versorgung stehen im NUP drei Einrichtungen mit großer kulinarischer Bandbreite zur Verfügung.

Netzwerkpartner des NUP sind die Erlebnisvielfalt Insee, die Barlachmuseen, das Erlebnisschwimmbad „Oase“, die Jugendherberge Güstrow/Schabernack, der Caravanparkplatz im Eingangsbereich des NUP sowie zahlreiche Hotels, Beherbergungen und gastronomische Einrichtungen.

Das Modellvorhaben „Gigantum-M/V wird wilder“ gliedert sich in den kombinierten Rad- und Wanderweg und folgende touristischen Höhepunkte:

- **Die Gläserne Fischtreppe**

Durchschnittlich alle zwei Kilometer stellt sich Bächen und Flüssen ein „Querbauwerk“ in den Weg. Dabei brauchen alle Fische, nicht nur die Wanderer, freie Bahn. Fischtreppen spielen deshalb eine Schlüsselrolle bei der Wiederbelebung der Binnengewässer. Im NUP Güstrow soll die erste „Gläserne Fischtreppe“ Deutschlands entstehen. Panoramascheiben machen die Fischtreppe erlebbar. Direkt vor den Augen der Besucher findet die Wanderung der Fische (z.B. Meerforellen und Störe) statt. Einstände und Unterwasserkameras sorgen für einmalige Unterwasserbeobachtungen, wie zum Beispiel beim Wels. Schwärme von Kleinfischen (z.B. Elritzen) können genauso wie das seltene Flussneunauge beobachtet werden. Der Fischbestand orientiert sich an der Nebel und Warnow, ist aber auf andere Gewässer übertragbar. Die Wegeführung erfolgt ebenfalls treppenartig mit Touch- und Fußpools sowie Schaufenster. Trotzdem erhalten auch behinderte Menschen Zugang zum Projekt. Die „Gläserne Fischtreppe“ ist ein touristischer Höhepunkt, der in besonderer Weise Naturerlebnisse vermittelt. Gleichzeitig wird Wissen zu Gewässern, den Lebewesen und deren Schutz (z.B. EU-Wasserrahmenrichtlinie, Übersicht zu Fischaufstiegshilfen in M/V) vermittelt. Eine begehbare Flussmuschel mit einem Spiel- und Erlebnisbereich rundet das Projekt ab. Das Thema Wasser fasziniert Menschen allen Alters und ist symbolisch für die zahlreichen Gewässer in M/V.

- **Giganten der Lüfte**

M/V ist das Land der Seeadler. Durch Schutz und Umweltverbesserungen wachsen die Bestände (zurzeit über 300 Brutpaare) kontinuierlich und verteilen sich über Deutschland von M/V aus. Ein Paar dieser gigantischen Greifvögel wird in einer überdimensional großen Flugvoliere präsentiert. Drei Ausstellungs- und Beobachtungsbereiche werden über mehrere Ebenen errichtet. Der Wipfelblick aus einem Adlerhorst in 7m Höhe ist einmalig und spricht alle Altersgruppierungen an. Interaktive Spiel- und Wissensbereiche werden unter den riesigen Schwingen eines Seeadlers (Flugmodell) und im Horst mit Eiern präsentiert.

- **Wolfskontaktzentrum**

Bau eines 4 ha großen Naturreservates und Angliederung an den Besuchermagneten Raubtier-WG. Ein Wolfsrudel steht symbolisch für die Rückkehr großer Raubtiere, wie z.B. den Bären, der bereits in der Raubtier-WG erlebbar ist. Schaffung eines Ausstellungs- und Erlebnisbereiches (Blockhaus im Reservat, Hoch- und Grabenwege) bei dem Wolfskontakte vorprogrammiert sind. Das Blockhaus (Waldhütte) dient der Beobachtung und Übernachtung. Die Terrasse schafft eine „Auge in Auge“ Situation. Im Erlebnisbereich werden Fallen, Wolfsvertreibungs- und Abschreckungsgerätschaften in Originalgröße demonstriert. Die begehbare Wolfsgrube schafft die besondere Situation (Mensch gefangen – Wolf in Freiheit). Ein Beobachtungsbereich ist behindertengerecht geplant. Wolfsskulpturen (Wolfsrudel, Schafherde und Schutzhund) stehen symbolisch für den Konflikt Mensch – Wolf. Das Wolfskontaktzentrum wird sowohl für Tages- als auch Nachtprogramme eingesetzt. Hierbei kommt ein intelligentes Beleuchtungssystem auf Solarbasis zum Einsatz.

- **Wildreservat**

Errichtung eines Großgeheges für Wisent, Auerochse, Wildpferde und Wasserbüffel. Demonstration der Rückkehr dieser Tiere und Freihaltung der Wiesen der Flusslandschaft durch Beweidungsprogramme. Beobachtung dieser imposanten und teilweise riesigen Tiere aus unmittelbarer Nähe. Schutzhütten und Infopunkte dienen als Rast- und Wissensbereiche. Das Wildreservat liegt unmittelbar an dem geplanten Rad- und Wanderweg. Dadurch sind eine gute Erreichbarkeit sowie die Nutzung mit Kanu, Kremser und Traktorfahrten möglich.

Der NUP hat durch sein einmaliges Konzept unter der Marke „Natürlich wild und bärenstark“ einen hohen Bekanntheitsgrad regional und überregional erreicht. Die Lage des NUP, vor den Toren der Barlachstadt Güstrow, unmittelbar am Insee und den Heidbergen, direkt in der Flusslandschaft der Nebel, bietet Natur, Aktivität und Mobilität und gleichzeitig idealste Voraussetzungen zur Vernetzung mit der regionalen touristischen Erlebnisvielfalt. Zahlreiche Netzwerkpartner sind in das Vorhaben integriert und bieten eine Vielfalt an Möglichkeiten für eine große Zielgruppenbreite. Dadurch kommt es zur Stärkung der wirtschaftlichen Situation in der Region, wachsenden Gästezahlen, der Steigerung der Übernachtungen, der Verbesserung des Tagungsangebotes, der Gewinnung neuer Zielgruppen, der Erweiterung des Aktiv- und Natururlaubes sowie der Verlängerung der Saison.